

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 9

Artikel: Basel Tattoo 2008
Autor: Aebi, Anton
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717431>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel Tattoo 2008

Im Hof der Kaserne Basel fand das dritte Open Air vom 15. bis 19. Juli 2008 statt. Spitzenformationen aus der ganzen Welt prägten wiederum den Anlass.

HPTM ANTON AEBI, BOLLIGEN

Das englische Wort TATTOO, «tätü» gesprochen, stammt aus Holland. Im 17. Jahrhundert verlangten die Kommandanten von den Wirten, dass sie den Bierhahn schliessen mussten, den «Doe den tap toe», damit die Truppen ins Quartier zurückkehrten. Dieser Zapfenstreich, wie er in Deutschland zelebriert wird, entspricht dem militärischen Zeremoniell. Bereits nach dem dritten Jahr gehört das Basel Tattoo nach dem Military Tattoo von Edinburgh zum zweitgrössten Anlass der Welt. Im modernen Tattoo werden Marschmusik, Trommelwirbel, Dudelsackpräsentationen, Tanzvorführungen und historische Auftritte geboten.

Erfolge verpflichten

Erik Julliard, Produzent und Direktor des Basel Tattoo, engagiert nur das Beste auf dem Markte. Als ehemaliger Leiter des weltbekannten Top Secret Drum Corps aus Basel, dieses Jahr nicht dabei, ist er an Perfektion gewohnt. Sein Credo für die Verpflichtungen lautet: Ansehen, Neues, Zuschauer begeistern.

In diesem Jahr traten 1000 Mitwirkende, 23 Formationen aus 12 Nationen und von vier Kontinenten auf. In der 7500 Sitzplätze fassenden Arena im Kasernenhof wurden acht Veranstaltungen, drei Haupt- und Generalproben angeboten. Rund 75000 Zuschauer konnten die Shows mit fantastischer Musik, folkloristischem Tanz, farnefrohen Uniformen und historischen Bildern erleben. In acht Wochen waren sämtliche Plätze ausverkauft!

Höhepunkte aus dem Programm

Das abwechslungsreiche Programm dauerte je zwei Stunden. In Anwesenheit aller 1000 Mitwirkenden im Finale wurden nach unserer Nationalhymne noch «Amazing Grace» und der «Basler Marsch» gespielt.

Das Trinidad & Tobago Defence Force Steel Orchestra and Drums Corps begeisterte mit ihren locker vorgetragenen Steelbands. Als einziges traditionelles Armeespiel Asiens trat die Republic of Korea Traditional Army Band aus Südkorea mit bunten Uni-



Die berittene Artillerie-Musik Solothurn führt die Parade an.

formen, hübschen Tänzerinnen und für uns mit zum Teil unbekanntem Musikinstrumenten auf. Rund 200 Massed Pipes and Drums, eine Vereinigung von 10 Pipes Bands aus der ganzen Welt, traten im traditionellen Kilt an und vermittelten in der Arena ein eindruckliches musikalisches Bild.

Die South African Highland Dancers, eine weibliche Tanzgruppe aus Südafrika bot eine extra einstudierte Show. Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren spielten mit im amerikanischen Colonial Williamsburg Fifes and Drums. Sonst treten sie im Freilichtmuseum in Williamsburg auf.

Der Beitrag der Schweizer Armee

Das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport hat seit 2008 mit Bundesrat Samuel Schmid die Schirmherrschaft des Anlasses übernommen. Damit wird die internationale Anerkennung des Anlasses und die Verpflichtung renommierter Militärformationen gesichert. Mit dem 70 Personen starken und im knallrot

eingekleideten Repräsentationsorchester Schweizer Armeespiel (Swiss Central Band) unter der Leitung von Hptm Max Schenk (Hptm Aldo Werlen und Stabsadjutant Philipp Rüttsche für die 10 Tambouren) präsentierte sich unsere Vertretung mit den besten Militärmusikern.

Oberst Robert Grob, Kommandant des Kompetenzzentrums Militärmusik führte den Dirigentenstab im Finale, während Major Patrick Robatel als Arenamanager für den minutiösen Ablauf besorgt war.

Ohne Helfer geht nichts

Auch beim Tattoo sind Helfer im Einsatz. Rund 385 Helferinnen und Helfer sicherten die Durchführung. Neben der Sicherheit bietet Kpl Rolf Steinemann von den Militärküchenchefs beider Basel und zugewandte Orte mit über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in zwei Schichten schmackhafte Gerichte an Mitwirkende und Helfer an. Total waren es rund 17000 warme und kalte Essen. 